

mit dem Nahmen der Liebe genennet werde / sondern viel
mehr eine unreine Viehische Lust zu nennen ist / auff
welche kein ander Ende oder Ausgang erfolgen kan / als
Schande und Verderben: Als auch ist eine solche Liebe und
Freundschaft / die auff Gesellschaft und Verbindung
zum Bösen gerichtet ist: Wiewieder Salomo warnet/
Prov. 1. Mein Kind / wann dich die bösen Bü-
ben locken / so folge ihnen nicht. Wann sie sa-
gen; Gehe mit uns / wir wollen auff Blut lau-
ren: Wir wollen groß Gut finden: Wir wollen
unsere Häuser mit Raub füllen / es soll unser al-
ler ein Beutel sein.

Prov. 1. v.
10, 14.]

Alle solche und dergleichen Liebe ist ärger dann of-
fentlicher Haß / und wird demnach alhier mit nichten von
dem Apostel befohlen.

Die Liebe / so alhier der Apostel uns anbefiehet / ist ei-
ne ganz Göttliche Liebe / die aus dem Glauben und
aus der Liebe gegen Gott den Herren selbst herfließt; die
von dem Heyl. Geiste in den Herzen der Glaubigen ent-
zündet wird; die einig und allein auff Gottes Befehl und
Willen siehet / und dannenhero den Nächsten nicht nur sei-
nethalben / sondern von Gottes wegen liebet; die Got-
tes Ehre und des Nächsten Heil und Seeligkeit allein zum
Zwecke hat; die sich nicht in der innerlichen Zuneigung /
sondern auch in dem eusserlichen Werke hervor thut. Dis
ist die Liebe / von welcher der Apostel alhie billich saget:
Seid niemand nichts schuldig / dann daß ihr
euch untereinander liebet: Dann werden

Pppppppp ande-